

Josef Hegenbarth und Kai Pfankuch – Illustration im Wandel

Ausstellung im Klingspor Museum
20. Februar bis 26. April 2009

Presstext

Die Ausstellung stellt zwei spannungsvolle Gegenpole der Illustration gegenüber und zeigt den Wandel in der Auffassung von Buchillustration in rund 60 Jahren auf.

Zum einen den Dresdner Illustrator und Maler Josef Hegenbarth (1884 – 1962), den scharfen Beobachter mit dem untrüglichen Instinkt für den Moment. Sein profundes zeichnerisches Können gepaart mit dem Blick für das Wesentliche hat ihn zu einem der großen Illustratoren des 20. Jahrhunderts werden lassen, seine Zeichnungen und Illustrationen zeigen Szenen und Charaktere, deren Faszination in ihrer Lebendigkeit begründet ist. Hegenbarths kongeniale Feder- und Pinselzeichnungen zu Werken der Weltliteratur umfassen Illustrationen von Shakespeare über Goethe bis zu Gogol, auch zahlreiche Märchen hat er illustriert.

Alltagsszenen, Tierzeichnungen, Portraits sowie Zeichnungen zur Bibel zeigen weitere Facetten seines breitgefächerten Oeuvres.

Das Klingspor-Museum besitzt die illustrierten Bücher von Josef Hegenbarth beinahe vollständig, ergänzt durch eine umfangreiche Sammlung von Original-Zeichnungen, sowohl von Illustrationen als auch freien Zeichnungen. Aus Anlass seines 125. Geburtstages soll hier an Josef Hegenbarth erinnert werden.

Mit Werken von Kai Pfankuch wird der Fokus auf die zeitgenössische Buchillustration gelenkt. Der Maler, Grafiker und Buchkünstler lotet in seinen Illustrationen die Tiefen des menschlichen Daseins aus. Seine gewählten Inhalte stammen von Autoren des späten 19. und 20. Jahrhunderts wie Camus, Beckett, Kafka oder Ionesco, deren Thematik existentieller Natur ist. Pfankuch schreibt die literarischen Vorlagen gleichsam szenisch fort, seine raumgreifenden Bildfolgen begleiten die Texte als interpretierenden Beitrag und lassen ihn so zum gleichberechtigten Partner des Autors werden.

Seit 1994 druckt der Hofheimer Künstler in der Werkstatt der Städelschule in Frankfurt am Main seine Künstlerbücher, die er in Kleinstauflagen in seinem eigenen Verlag Ikarus-Press herausgibt. Der Künstler sagt über sich selbst: „Buchkunst und freie Arbeiten befinden sich in einem stetigen wechselseitigen Prozeß. Oftmals initiiert die künstlerische Auseinandersetzung mit den literarischen Texten einen neuen Zyklus von Gemälden oder Einzelgraphiken, so z.B. die Porträts der Literaten, deren Texte aufgenommen wurden.“

Der Schwerpunkt der Bücher liegt nicht auf der Einzelillustration, sondern auf der Gesamtgestaltung. Eine textspezifische Verbindung von Wort und Bild zu schaffen, ohne deren relative Eigenständigkeit und Differenz in Frage zu stellen, sowie die Aufnahme zeit- und kunstgeschichtlicher Bezüge bilden das grundlegende Konzept der Bücher. Mit den Mitteln der bildnerischen Allegorie wird die Sinnbewegung der Texte aktualisiert.“

Führungen: Mittwoch, 25. Februar, 19 Uhr;
Sonntag, 19. April, 11.30 Uhr

Positionen zeitgenössischer Buchkunst. Kai Pfankuch
im Gespräch. Mittwoch, 11. März, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 14 bis 19 Uhr. Samstag,
Sonntag 11 bis 16 Uhr
geschlossen: Dienstag, 24. Februar, Freitag, 10. April